

# Buchrezension FREI-Bester Sommer

Von Marie Eckert

Der Jugendroman FREI-Bester Sommer wurde von Sarah Welk verfasst und thematisiert in erster Linie Freundschaft und Liebe. Er erschien 2026 beim arsEdition-Verlag und hat 287 Seiten.

Auf inhaltlicher Ebene geht es um einen Jungen namens Koray, der seinen Vater sucht, da seine Mutter ihm nicht sagen möchte, wer es ist. Dabei kommt er einem gut gehüteten Geheimnis auf die Spur. Koray begibt sich allerdings nicht allein auf die Suche. Seine Freunde Nasrin, Nina, Josh und Nico helfen ihm, alles herauszufinden. Der Roman spielt im Hier und Jetzt und man begleitet als Leser die Protagonisten in ein kleines Dorf am Rande einer Stadt.

Beim Lesen haben mir persönlich die Themen, die behandelt wurden, am besten gefallen. Es sind teilweise sehr ernste, tiefgründige Themen, wie z.B. Selbstfindung und das Verwirklichen von eigenen Träumen, als auch das Lernen mit sich selbst und anderen um zu gehen.

Allerdings muss ich sagen, dass mir der Schreibstil der Autorin nicht besonders gut gefallen hat, da er an manchen Stellen etwas unverständlich war. Des Weiteren war die Hintergrundgeschichte nicht besonders klar und ich musste mir vieles selbst dazu denken, was aber auch daran liegen könnte, dass dies der dritte Band der FREI-Triologie ist und ich die vorigen Bücher nicht kannte.

Gerade das Ende ist sehr lesenswert, da es noch einmal zu einer unerwarteten Wendung kommt. Als Leser denkt man im Buch an vielen Stellen, man wüsste, wer der Vater ist und dann kommt es doch ganz anders. So ist es auch beim Ende. Es kam sehr überraschend und ich habe mit dem Hauptprotagonisten mitgeföhlt und mitgefiebert. Dennoch konnte ich mich in keine Figur so richtig hineinversetzen, da sie zwar alle immer ein wenig thematisiert wurden, im Vordergrund aber ganz klar Koray und die Suche nach seinem Vater standen. Die anderen Rollen wurden nur kurz angerissen.

Meiner Meinung nach hat die Autorin versucht sehr altersgerecht zu schreiben und viel Jugendsprache mit eingebracht. Jedoch finde ich, dass es an vielen Stellen sogar zu viel Jugendsprache ist und ich, wie ich schon zuvor erwähnte, an einigen Textstellen die Botschaft nicht klar verstehen konnte. Dennoch finde ich es gut, dass Sarah Welk sich dafür entschieden hat, den Roman aus Korays Perspektive zu erzählen, da die Figur dadurch nahbarer wirkt und es für die Leserschaft angenehmer ist.

Der Roman ist meiner Meinung nach logisch und strukturiert aufgebaut, es gibt keine Perspektivenwechsel, Flashbacks, etc. Die Kapitel sind gut aufgeteilt und manchmal enden sie auch mit Cliffhängern, was dafür sorgt, dass man immer weiterlesen möchte.

Allerdings finde ich, dass es an manchen Stellen etwas langweilig ist und man sich als Leser\*in dazu zwingen muss weiterzulesen, da es das ganze Buch über nur darum geht, wie Koray seinen Vater sucht und schlussendlich findet. Der Roman ist sehr ernst gestaltet und hat mich oft zum Nachdenken gebracht. Dennoch hat es mich auch sehr neugierig gemacht, da ich wissen wollte, wie die Geschichte weiter geht bzw. endet.

Ich persönlich würde den Roman jedem empfehlen, der gerne mal über sich selbst und sein Leben nachdenken möchte und gerne reflektiert. Allerdings denke ich, dass es eher ein Jugendbuch ist und nicht für Erwachsene geeignet, da es, wie ich jetzt schon mehrfach erwähnte, sehr viel mit Jugendsprache arbeitet und das für Erwachsene teilweise noch schwerer zu verstehen ist als für

Jugendliche. Ich denke, ich würde es jedem weiterempfehlen, der gerne Romane über Freundschaft sowie die Probleme des Alltags liest und nicht so gerne über Fiction, Krimis und Thriller.

Aus all diesen Gründen gebe ich dem Roman 2,5 von 4 Sternen. Ich fand ihn im Allgemeinen sehr gut, die Themen, die er anspricht, sind wichtig und ernst und die Geschichte ist gut aufgebaut. Dennoch ist er an vielen Stellen unverständlich, teils sogar missverständlich und man kann ihn nur schwer lesen, wenn man die Hintergründe nicht kennt. Des Weiteren war er mir von der Geschichte her zu langweilig, was aber auch daran liegen könnte, dass ich normalerweise eher Fiction bzw. Krimis/Thriller lese. Jedoch, wie schon gesagt, in der Summe ein gutes Buch.